

Inhalt

Vorwort	8
Einleitung	
Gustav Wyneken und die geistigen Strömungen seiner Zeit	9
I. Biographischer Teil	
1. Jugendzeit und Studium (1875—1900)	
Kindheit	36
Schulzeit	39
Studienzeit	41
2. Von Hermann Lietz nach Wickersdorf (1900—1910)	
Wyneken in Ilsenburg	47
Der Bruch mit Hermann Lietz	51
Der Fall Geheeb	55
Wyneken verläßt Wickersdorf	59
3. Freie Schulgemeinde und Schulreform (1910—1916)	
Wynekens Auseinandersetzung mit Luserke	64
Kontakte zur Schulreformbewegung	69
Das „ACS“ und „Der Anfang“	74
Der Bruch mit Wickersdorf	80
4. Die Verbindung mit der Jugendbewegung (1912—1918)	
Der Freideutsche Jugendtag auf dem Hohen Meißner	85
Die Ereignisse in Bayern	91
Der Konflikt mit der Jugendbewegung	96
Die Erneuerung der Verbindung mit der Jugendbewe- gung	103

5. Auseinandersetzung mit den Kräften der Zeit (1918—1926)

Die Schulerlasse	107
Pädagogische Pläne	115
Die Reichsschulkonferenz	120
Die Jugendkulturtagungen	125

6. Kampf um Wickersdorf (1919—1946)

Der Fall „Eros“	129
Die Sezession der Gruppe Luserke	134
Die Phase der Unruhen in Wickersdorf	138
Wynekens Beziehungen zu Wickersdorf seit 1931	144

7. Lebensabend (1945—1964)

Versuch einer Erneuerung der Freideutschen Bewegung	151
Letzte Kontakte zur Jugendbewegung	156
Literarische Tätigkeit	158

II. Systematischer Teil

8. Der Religionsstifter

Der Vergleich mit Christus	168
Die neue Kirche	173
Merkmale der kämpferischen Gemeinschaft	178

9. Begriffsbildung und Sprachgebrauch: Beispiel „Jugendkultur“

Der Begriff „Jugendkultur“ bei anderen Autoren	183
Die Anwendung des Begriffs „Jugendkultur“ bei Wyneken	187
„Jugendkultur“ und Erziehung	193

10. Weltanschauung und Religion

Metaphysische Grundlegung	197
Weltanschauung	201
Religion	204
Widersprüche	210
Der Mythos vom Menschen	214

11. Theorie der Kunst	
Kunst und Weltanschauung	218
Kunst als sakraler Vollzug	223
Kunst und Erziehung	229
12. Geschichte und Politik	
Geschichte und „objektiver Geist“	233
Politische Erziehung	238
Versuche politischen Handelns	242
Vorschläge zur Weltpolitik	245
13. Landerziehungsheim und Freie Schulgemeinde	
Kritik am Landerziehungsheim	250
Die Motive der Polemik gegen Lietz	255
Die Funktion der Heimerziehung	260
14. Das Werben um die Jugendbewegung	
Wandervogel und Freie Schulgemeinde	265
Der Streit um die „Idee“ des Hohen Meißner	270
Hinderungsgründe für einen dauerhaften Kontakt	274
15. Schule und Unterricht	
Die beiden Prinzipien in Wynekens Konzeption der Schule	279
„Revolution“	283
Vorschläge zur neuen Schule	291
Der Wickersdorfer Lehrplan von 1924	297
16. Erziehung und Führung	
Kritik der bürgerlichen Erziehung	301
Der Begriff „Autonomie“	305
Der Begriff „Führung“	307
Wynekens Pädagogik	313
 Anhang	
Anmerkungen	318
Quellen	364
Bibliographie	365
Literatur	373